

germanwings

**Nur bis Sonntag:
1 Million reduzierte Tickets
schon ab 33 €*.**

Ab
33
inkl. Meil
* Aufpreis bei Gepäck

Hier klick



15.02.2013, 18:26 Uhr

- MEIN RHEIN-MAIN.NET
 - AKTUELLES
 - VERANSTALTUNGEN
 - GASTRONOMIE
 - FREIZEIT
 - LEBENSART
- Anbieter dieser Webseite**
- rhein-main.biz**
INTERNET SERVICES
Oft genutzt
 - Gewinnspiel**
 - Theater-Casting**
 - Wetter**
 - Radtouren**
 - Freizeit**
 - Service**
- Rechtliche Hinweise**
- » Sitemap
 - » Feedback-Formular
 - » Werben auf rhein-main.net
 - » Nutzungshinweise
 - » Datenschutzerklärung
 - » Nutzungsbasierte Onlinewerbung
 - » Impressum

Lebensart

Home > Lebensart > **Aktuelle Meldungen**

Gefällt mir

Klangarchitekt des Himmels

12 Fragen en Bloc(k)

Gerald Block, 15.02.2013

[» Zur Listenansicht](#)



Jean-Peter Braun möchte sich auf keine musikalische Nische festlegen. Foto: Jean-Peter Braun

Der in Frankfurt am Main lebende Musiker, Komponist, Autor und Musikpädagoge Jean-Peter Braun brachte jüngst seine fünfte Klangscheibe mit dem Titel „Endlich Freiheit – Chansons“ auf den Markt. Im Interview mit Gerald Block berichtet er von jugendlichen Lebensplänen und warum er sich in unterschiedlichen Musiklits Zuhause fühlt.

Acht Songs respektive Lieder, die mal ironisch leicht - mal liebenswürdig poetisch und auch mal lyrisch feinsinnig anmuten, ließen Brauns neustes musikales Klanggebäude zu einer in sich ausgewogenen CD werden. Mit „Endlich Freiheit“ beweist der erfahrene Gitarrist und Texter einmal mehr seine hohe musikalische Reife und Kompetenz.

Gerald Block: Lieber Jean-Peter: Bobby McFerrin schrieb einst: „Musiker sind die Architekten des Himmels“. Begreifst du dich als „klangbildender Baumeister“? Und wie sähe denn dein musikalisches Traum-, Lust-, Luftschloss konkret aus?

Jean-Peter Braun: Das Zitat von McFerrin ist tatsächlich so eine Art Lebensmotto von mir. Es beschreibt mit wenigen Worten die immaterielle und emotionale Qualität von Klängen, die wir gemeinhin Musik nennen. Ganz bewusst habe ich meine vor einigen Jahren herausgegebene Aphorismensammlung mit diesem Zitat betitelt. Ob ich mich als „klangbildender Baumeister“ verstehe? Schöne Wortschöpfung ... ja, irgendetwas in dieser Richtung. Mein Luftschloss versuche ich, in kleinen, aber regelmäßigen Schritten auszubauen - auch wenn ich mir bewusst darüber bin, dass man damit nie fertig wird. Eine große Sinfonie zu schreiben, beispielsweise, passt einfach nicht in meinen prall gefüllten Alltag.

Gerald Block: Jean-Peter, zuerst studierst du in Marburg Musikwissenschaft, Kunstgeschichte und Philosophie. Später zog es dich nach Darmstadt, wo du „klassische Gitarre“ studierst und deinen Abschluss als "Musikpädagoge" machtest. War das in der Lebensplanung des jungen Jean-Peter Braun so vorgesehen?

Jean-Peter Braun: Eine strenge Lebensplanung kann man wohl selten durchhalten; konkrete Pläne hatte ich als Jugendlicher kaum, wohl aber gab es immer den tiefen Wunsch, dem Thema Musik eine zentrale Rolle in meinem Leben zu geben. Spezielle Ausprägungen, bzw. eine gezielte Richtung spielten dabei keine so große Rolle. Ich war offen für (fast) alles.

Gerald Block: Angesichts deiner Projekte sieht man, dass du in verschiedenen musikalischen Genres zu Hause bist. Von Bossa Nova, Latin, Jazz, Swing, Zigeunerjazz bis zu Folk, Chanson und traditionellen Liedern reicht dein Repertoire. Hast du keine Bedenken, dass du dich irgendwann mal von deiner Spezialdisziplin (der Latin-Musik) entfernen könntest?

Jean-Peter Braun: Im Grunde bin ich ein Generalist, der sich immer wieder verschiedenen Themen und Stilen gewidmet hat. Der brasilianischen Musik kam da besondere Aufmerksamkeit zu – sie ist sozusagen meine „große Liebe“. Vor allem der Bossa Nova ist als eine der wenigen Gattungen dazu in der Lage, die 3 Elemente: Melodie, Rhythmus und Harmonik auf höchstem Niveau miteinander zu verflechten. So entsteht ein Klanggebilde, das man sowohl durch aktives Zuhören als auch ganz nebenbei (beim Bügeln) genießen kann. Nicht zu vergessen die Schönheit der portugiesischen Sprache, die durch ihre weichen Konsonanten phonetisch sehr angenehm klingt – auch wenn ich nur jedes neunte Wort verstehe. Trotz anderer Projekte, die ich verwirkliche, habe ich keine Sorge, mich vom Latin zu entfremden; alte Liebe rostet schließlich nicht. Oder?

Gerald Block: In der Vergangenheit erschienen drei sehr interessante Latin-Musik- und Gitarren-Produktionen auf CD von dir. Heute (so scheint es) konzentrierst du dich mehr auf traditionelle Lieder (so deine CD „Märchenlieder“ und „Endlich Freiheit“). Hat da bei dir ein Wandel stattgefunden?

Jean-Peter Braun: Nein, nicht im engeren Sinn. Wenn man sich zu lange auf eine Nische festlegt, läuft man Gefahr, auf diese einzige Couleur reduziert zu werden. Meine Vorlieben sind zu vielfältig, als dass

Anzeige



Online Partnersuche
Fundierte Partnervorschläge, hohe Sicherheit und ausgezeichneter Kundenservice.



Palmöl: 9% p.a. Rendite
Direktinvestment in Palmöl. Laufzeit von 10 Jahre. Anlage ab € 7.500.



Über 55 und PKV Kunde?
Senken Sie bei Ihrer Gesellschaft den Beitrag bei gleichen Leistungen durch Tarifwechsel!

Weitere Themen

Verlosungen und 2-for-1-Aktionen
Möchten Sie Ihre Veranstaltung, Ihr Produkt oder Ihre Dienstleistung im Rahmen einer Verlosung oder 2-for-1-Aktion vorstellen? Gerne stehen wir Ihnen zur Verfügung!

[» mehr](#)

rhein-main.net/mobile
Lernen Sie unser mobiles Angebot kennen.

[» mehr](#)

Newsletter bestellen
Bestellen Sie jetzt im Handumdrehen Ihren persönlichen Newsletter von Rhein-Main.Net.

[» mehr](#)

Ab 33 inkl. Meil
* Aufpreis bei Gepäck

Hier klick

www.germanwings

ich darauf verzichten wollte, auch die anderen zu verfolgen. Auch wenn das wie ein Widerspruch klingt – die Bandbreite einerseits sowie die Schwerpunktarbeit andererseits gehören für mich zusammen; sie sind die berühmten zwei Seiten einer Medaille. Zudem laufen die kreativen Prozesse auch dann weiter, wenn aktuell gerade keine Publikation erscheint.

Gerald Block: Studiert man die lange Liste deiner Auftritte, muss man erkennen, dass du ausschließlich in Deutschland unterwegs bist. Es fehlen die Gigs im Ausland (sowohl in Europa als auch Übersee). Warum? Und wie bodenständig ist eigentlich Jean-Peter Braun im wahren Leben?

Jean-Peter Braun: Ich habe zwar auch einige Konzerte im benachbarten Ausland (Frankreich, Schweiz, Österreich) gegeben, aber du hast vollkommen Recht, der überwiegende Teil meiner Auftritte fand bundesweit statt. Dies hat 2 Gründe. Was Übersee betrifft, liegt dies an meiner Flugangst, die mich schon mein ganzes Leben lang begleitet. Im Laufe der Zeit hatte ich immer wieder Einladungen nach Südamerika, Brasilien hauptsächlich, aber auch Uruguay und Venezuela waren dabei. Das reizvollste Angebot war wohl das einer gemeinsamen CD-Produktion mit der damals noch wenig bekannten brasilianischen Sängerin Vanessa da Mata, die heute Starruhm in ihrer Heimat genießt und mit internationalen Größen auf der Bühne steht. Dass diese verpasste Chance ein Verlust für mich war, steht außer Frage; aber ich akzeptiere die Gründe hierfür. Dass ich ansonsten fast nur in der BRD unterwegs war, liegt an meinem Job als Musikschullehrer in Frankfurt und auch daran, dass ich möglichst viel Zeit mit meinem 5-jährigen Sohn verbringen möchte. Die Möglichkeiten für kleinere Tourneen konnte ich dennoch meist nutzen. Du siehst also, wie bodenständig ich sein muss, um die Gratwanderung zwischen Künstlerdasein und bürgerlicher Existenz zu bewältigen. Vielleicht habe ich auch lediglich ein paar „Buchhalter-Gene“ meines Vaters geerbt.



Jean-Peter Braun studierte zunächst in Marburg und dann in Darmstadt. Foto: Jean-Peter Braun

Gerald Block: Welche „guten Gründe“ fallen dir ein, weshalb eine Frau unbedingt mit zwei Männern schlafen sollte. Es geht ums Thema „Erotische Grotesken - Lesung“: Sex & Satire - gepaart mit Zigeunerjazz?

Jean-Peter Braun: Bei dieser Frage bin ich sicherlich der falsche Ansprechpartner. (...) Aber du spielst auf die gleichnamige Lesereihe an, die ich zusammen mit der Schriftstellerin Doris Lerche und meinem Geigenpartner Martin Landzettel hatte. Natürlich kenne ich die „guten Gründe“, aber aus meinem Munde würden sie wohl skurril klingen. Zudem: Ich glaube, die genannte Ausredensammlung von Doris ist eher ein literarisches Gedankenspiel als ein Praxisratgeber.

Gerald Block: Ist denn der Begriff „Zigeunerjazz“ heute noch politisch korrekt bzw. zeitgemäß? Wie siehst du die momentane Diskussion um den Zählreim „Zehn kleine Negerlein“?

Jean-Peter Braun: Die persönliche Toleranzschwelle liegt bei den Menschen auf unterschiedlicher Höhe. Ich finde, nicht nur die Wortwahl ist entscheidend, sondern auch der Tonfall, in dem man etwas „rüberbringt“. Dieser illustriert quasi das Gedankengut, das hinter einer Äußerung steckt. Die aktuelle Diskussion zum Thema kann hier durchaus als eine Art Bestandsaufnahme der Befindlichkeit der Nation gewertet werden. Der Begriff „Zigeunerjazz“ (Django-Reinhardt-Style) war immer schon ein Fachterminus in der Musikwelt und selbst die Sintimusiker, die ich kennengelernt habe, benutzten dieses Wort. Möglicherweise wird auch hier eine Neubewertung stattfinden.

Gerald Block: Jean-Peter, deine neue CD trägt den sinnigen Titel „Endlich Freiheit – Chansons“. Welche „Freiheit“ ist gemeint? Von wem oder was möchtest du deine Hörer (mögen sich deine Hörer) befreien bzw. freimachen?

Jean-Peter Braun: Mit dem Titel habe ich zunächst keine Botschaft senden wollen, aber in der Tat verbirgt sich hinter diesem großen Begriff der Freiheit das Bedürfnis nach innerem Reichtum. Der Freigeist will nicht alles haben, besitzen, können, sondern vielmehr die Frechheit besitzen, ein völlig eigenes Weltbild denken und vielleicht auch leben zu dürfen. In meinem Titelsong „Endlich Freiheit“ geht es allerdings um eine ganz andere Freiheit, nämlich die einer frisch getrennten Frau, die ihre neu gewonnene Ungebundenheit zu lieben beginnt.



Gerald Block: Auf der aktuellen CD „Endlich Freiheit...“, die „mitunter hemdsärmelige Poesie bzw. feinsinnige Ironesken bzw. beseelte Lyrik beinhaltet“, befinden sich acht eigene deutsche Titel (Lieder), die du mit der Sängerin Caroline Jahns eingespielt hast. Warum gehst du im Titel den Weg über das Prädikat „Chanson“? Weshalb stehst du nicht zu der Sprache, die du sprichst, schreibst, denkst, fühlst oder in der du fluchst?

Jean-Peter Braun: Mit dem Begriff „Chanson“ wollte ich mit guter Absicht den Geist der Platte in eine Schublade

stecken. Die Texte bewegen sich zwischen Klamauk („Bli Bla Blitzer“) und Poesie („Schlage sanft“), die Stilistik streift die spanische Rumba ebenso wie den Swing, den Bossa Nova, den Jazz oder den Tango-Valse. Diese Verbindung mit deutschen Texten ist also ohnehin schon eine Melange internationaler Farben, die sich naturgemäß mit einer einzigen Etikette nur unzureichend beschreiben lässt. Das Wort „Chanson“ als Zuordnungshilfe für meine Musik schien mir also geeigneter als ein evtl. missverständlicher deutscher Begriff.

Gerald Block: Nach fünf eigenen CD-Produktionen, zehn CD-Gastproduktionen und knapp zwanzig Buch- und Notenveröffentlichungen bist du in Deutschland längst etabliert. Aber deine Themen (wie u. a. „guitarra do brasil“, „Märchenlieder“, „Farben hören“, „Pocket Quiz Jazz“ etc.) sind nicht unbedingt Mainstream. Warum findest du dich in „deiner Nische“ so wohl?

Jean-Peter Braun: Mainstream war nie meine Sache. Um mit seiner Kunst zu materiellem Wohlstand zu gelangen, muss man deutliche Kompromisse eingehen – sich von seiner eigentlichen Idee entfernen. Man muss ein Netzwerk betreiben, wozu ich keine Begabung besitze. Man muss ein self-marketing betreiben, welches einem die Energie für alles Wichtige im Leben raubt. Netzwerker und aggressive Selbstvermarkter haben einen Lebensschwerpunkt, den ich nicht teile. Für mich war immer entscheidend, frei in meinen Projekten zu sein und trotzdem einen einigermaßen angemessenen Alltag zu finanzieren. Hätte ich Reichtum als Ziel gehabt, wäre meine Berufswahl sicherlich anders ausgefallen.

Gerald Block: Jean-Peter, im Rahmen deiner pädagogischen Arbeit unterrichtest du u. a. auch behinderte Kinder und bist überdies in deiner Schule als Co-Vorsitzender des Betriebsrates aktiv. Was bedeuten dir diese Engagements?

Jean-Peter Braun: Diese Tätigkeiten finde ich deshalb außerordentlich wichtig, weil auch Menschen ohne große Lobby in ihren Bedürfnissen und Rechten Unterstützung brauchen. Auch wenn ich hier die Belange von Kindern mit Handicap nicht mit denen meiner Kollegen vergleichen möchte – in beiden Fällen kann ich losgelöst von künstlerischem Denken meine Erfahrungen für eine gute Sache einbringen.

Gerald Block: Angenommen, du hättest (völlig losgelöst von politischen Farben) das Amt des Hessischen Kultusministers (Schule und Bildung) inne. Was wäre deine erste Amtshandlung? Und für was würdest du dich generell einsetzen?

Jean-Peter Braun: Vor einer ersten Amtshandlung wäre es an der Zeit für eine Standortbestimmung: Ich würde mich im Landtag für eine Neubewertung von Schule/Bildung einsetzen. Eine Gesellschaft, die die Notwendigkeit von Bildung offiziell anerkannt hat, muss im 2. Schritt die materielle Ausstattung des Ressorts sicherstellen. Erst mit einer finanziellen Sicherheit im Ärmel kann man auch Entscheidungen umsetzen.

Meine erste Amtshandlung wäre also eine personelle Aufstockung im Schulwesen (kleinere Klassen) und eine Verbesserung des baulichen Zustandes unserer Schulen.

Mehr zu Jean-Peter Braun unter: » www.jean-peter-braun.de

Das könnte Sie auch interessieren



Zwölf Fragen an Bloc(k)

Wie Darmstädter Persönlichkeiten ihre Stadt wahrnehmen, empfinden, begreifen und bewerten.

Dieses... » [mehr](#)



10 Flaschen Primitivo statt 93,95 € NUR 49 €!

Bestellen Sie JETZT den ausgezeichneten 2011er Torrevento, Primitivo Puglia rosso

I.G.T..Zusammen... » [mehr](#)

ANZEIGE



Liebesbrücken in Frankfurt

Frankfurt. Rührend bis kitschig ist das, was sich Paare einfallen lassen, damit ihre Liebe ewig... » [mehr](#)



Stadel-Erweiterungsbau feiert Richtfest

Frankfurt. Die kuppelförmige Decke und die kreisrunden Oberlichter wirken jetzt schon imposant: Der... » [mehr](#)

powered by plista

Nutzen Sie Facebook?
Dann empfehlen Sie diese Seite Ihren Freunden:

[Empfehlen](#)

Registrierte dich, um die Empfehlungen deiner Freunde sehen zu können.

Anzeige - jetzt schalten

Nach Oben
E-Mail an Rhein-Main.Net | Werben auf Rhein-Main.Net
Rhein-Main.Net als Startseite | Seite zu den Lesezeichen
Social Bookmark

Mobiles Angebot

© 2013 - Rhein-Main.Net GmbH
Alle Angaben ohne Gewähr

Rhein-Main.Net ist der große Online-Dienst für Frankfurt und das Rhein-Main-Gebiet.

Rhein-Main.Net bietet Stadtinformationen und Veranstaltungstipps für Frankfurt/Main und die Rhein-Main-Region. Zudem veröffentlichen wir das aktuelle Kinoprogramm, Gastronomietipps, Infos zum Nachtleben, Einkaufstipps, Freizeittipps und weitere Services und Ratgeber.

Impressum

0.263